

(Art.-Nr. 47097), der ebenfalls mit drei abnehmbaren Tankcontainern beladen ist. Beim dritten Neuling unter den Containertragwagen handelt es sich um einen weiteren Sgnss (Art.-Nr. 47459) der SBB. Er ist mit drei modernen Innoflight-Containern beladen. Diese sind ebenfalls abnehmbar.

Weniger Spielwert hat der angekündigte Rlns, ist aber nicht minder attraktiv. Der Schiebeplanenwagen (Art.-Nr. 47060) ist bei den SBB eingestellt und entspricht der europäischen Standardbauart.

Im Original vom Schweizer Wagenvermieter Wascosa stammen die drei Druckgaskesselwagen (Art.-Nr. 48488), die Märklin in einem Wagensemset angekündigt hat. Sie haben den Betriebszustand von 2016 und sind somit in der Epoche VI angesiedelt. Ein weiteres Set sind die Grossraumschiebewandwagen Habiüllnss. Die von Wascosa an die Schweizerische Post vermieteten und für den Postversand verwendeten Wagen (Art.-Nr. 48062) sind mit drei unterschiedlichen Werbebotschaften versehen.

Aufgrund des LGB-Jubiläums nahm Märklin das Thema auf und verpasste der Normalspur-Re 4/4" das auf der RhB-Lok aufgetragene Werbekleid. Das H0-Modell (Art.-Nr. 37351) darf nun als Normalspur-RhB-Lok auf den heimischen Modellanlagen verkehren.



Drei Fragen an René Treier (Märklin)

«Der Digitalbereich wird immer stärker»

LOKI: Wie ist Ihr Eindruck von der Spielwarenmesse verglichen mit anderen Jahren?

René Treier: Er ist ähnlich wie in den Vorjahren. Im Modellbahnbereich haben wir in etwa dieselben Aussteller. Ich habe das Gefühl, dass der Andrang in den ersten Tagen sogar stärker war als sonst. Wir haben viele Termine mit Fachhändlern, Grossflächen und der Fachpresse und sind bestens ausgelastet. Auch unser neues Thema «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» mit der richtigen Emma-Lok aus dem neuen Kinofilm findet grosse Resonanz und führt zu vielen Spontanbesuchen.

LOKI: Wie wichtig ist für Sie der Schweizer Markt?

Treier: Er ist für Märklin, Trix und LGB ein sehr wichtiger und umsatztarker Markt. Der Umstand, dass weltweit viele Modellbahner das Eisenbahnland Schweiz kennen, schätzen und oft eine Modelleisenbahnanlage nach Schweizer Vorbild bauen, erhöht den Stellenwert zusätzlich. Die Schweiz ist deshalb immer wieder auch ein Fokusmarkt für neue Produkte, Neuentwicklungen und für ein schönes Standardsortiment.

LOKI: Welcher Modelleisenbahn-Trend wird Ihrer Meinung nach der wichtigste sein?

Treier: Der wichtigste Trend ist sicher die Digitalisierung mit all ihren vielen Möglichkeiten. Der Digitalbereich wird immer stärker. Bei Märklin sind die Lokomotiven seit Langem digital. Wir stellen auch fest, dass im Zweileitermarkt – also bei Trix – oder in anderen Spurweiten wie N – also bei Minitrix – oder G – also bei LGB – immer mehr Modellbahner in die digitale Welt eintauchen möchten und die neuen Möglichkeiten nutzen wollen. Vielfältige Sounds, Licht, die Einstellung des Fahrverhaltens oder auch die grossartigen Möglichkeiten der Anlagensteuerung über die Central Station sind hier nur einige Beispiele. Gerade auch jüngere Semester lassen sich dadurch für die Modelleisenbahn begeistern.

René Treier, Geschäftsführer Märklin-Vertriebs AG